IDEAS
INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Medienmitteilung

THEMA:	**JAHRESKONFERENZ ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT**
	FRAGEN ZUM „DEZA-TAG“ VOM 21. AUGUST 2009
	„KLIMASCHUTZ VERSUS RECHT AUF ENTWICKLUNG“
	HALLENSTADION ZÜRICH

Für Rückfragen:	Jan Stiefel e-mail:	Tel. 079 756 13 29/ 052 203 52 50 aidrating@ideas-expert.ch

Am 21. August nachmittags (ab 1200h) findet im Hallenstadion Zürich der diesjährige DEZA-Tag statt, die gesetzlich vorgeschriebene jährliche „Konferenz“ über aktuelle Probleme der Entwicklungszusammenarbeit. 4 Stunden sind für das Thema vorgesehen, an einem Freitagnachmittag.

Eine zugehörige Medienkonferenz findet wahrscheinlich am Vormittag statt.

Wir horchen auf: Was wird da behandelt, und wo ist dieses „Recht“ einzufordern? Was kann die Öffentlichkeit in vier Stunden erwarten?
Wir von AidRating befassen uns seit 1994 mit Entwicklungsfragen. Als Gegenmittel zur Routine hätten wir folgende der Tagesaktualität entnommene „Fragen aus der Zivilgesellschaft“:

1. **Peru**: Der Umweltminister von Peru ist einer der Redner. Peru machte im Mai/Juni Schlagzeilen, weil es im Amazonasgebiet Oel-Bohrlizenzen vergeben wollte, ohne die ansässigen Indianer zu konsultieren. Es gab Strassensperren, gewalttätige Auseinandersetzungen und Tote, bevor das Gesetz im Parlament zurückgezogen wurde.
   Peru war bisher ein DEZA-Schwerpunktland. Da führt die DEZA üblicherweise einen „Policy-Dialog“. Wie war das „Recht auf Entwicklung“ dort vertreten? War es Recht auf Entwicklung durch Oel-Energie oder Recht der Indios? Wie soll es weitergehen? Steht der Herr Minister für Fragen zur Verfügung?

2. **Migration und Klimawandel**: Migration ist eine Priorität der DEZA. Es kommt zunehmend zu Migrationsflüchtlingen auf Grund der sich verschlechternden Klimasituation. Vom 2.-5. November findet eine intergouvernementale Konferenz in Athen statt über Migrationsfragen (Global Forum for Migration and Development (GFMD).
   Die DEZA soll dort die Schweiz vertreten. Gibt es Hinweise darauf, wie sich die Position der Schweiz entwickelt?

3. **Mikrofinanz**: Ein Schlagwort ist derzeit „Mikrofinanz“. Gerade die Bankenbranche scheint hier einen Modetrend entdeckt zu haben.
   Schon werden Zahlen um hunderte Milliarden als Bedarf genannt. Dies birgt erhebliche Risiken im Umfeld vieler Entwicklungsländer, sagen einige (auch wir von AidRating).
   Wie sind die DEZA-Empfehlungen für die sinnvolle Einführung von Mikrokrediten/ Mikrofinanz? Wo liegen die Grenzen?

(Forts)

4. **Budgeterhöhung und Reformen**: Es steht ein parlamentarischer Entscheid an, das EZA-Budget von 0.4 auf 0.5 % des BSP zu erhöhen. Im Vorfeld war die DEZA verpflichtet worden, interne Reformen zu verwirklichen.
   Wie ist der Stand der Reformen konkret, und was für Wirkungen sind erkennbar?

5. **Braindrain**: Es scheint, dass die Durchführung von Schweizer Projekten immer häufiger an Drittorganisationen (vor Ort) delegiert wird. Wir meinen, damit wird Erfahrung und Knowhow mit den konkreten Problemen vor Ort anderen überlassen, und die eigentliche Erfahrung eigener Leute beschränkt sich zunehmend auf Verwaltungs- Funktionen.
   Wie ist der Trend konkret? Wie ist die DEZA-Maxime?

6. **Politikeinfluss**: Wie grenzt die DEZA in der Schweizer Entwicklungshilfe, vor allem der bilateralen, aussenpolitische Interessen der Schweiz und rein entwicklungsstrategische Kriterien (z.B. Berücksichtigung von Armutsindikatoren und MDG) voneinander ab? Gibt es Kriterien dafür?

Winterthur, den 17. August 2009

Jan Stiefel

Generalsekretär IDEAS